

Kunst im Kontext

Mit „Kunst im Kontext“ lädt die Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig zur Auseinandersetzung mit aktuellen Tendenzen ein. Es sprechen Akteure und Experten der internationalen Kunstszene über ausgewählte Themen in Theorie und Praxis der Kunst.

Die Vortragsreihe stellt die Heterogenität des Kunstgeschehens in den Vordergrund und beleuchtet ihre verschiedenen Pole. Dies ganz im Sinne Ernst Gombrichs, der 1950 in der Geschichte der Kunst schrieb, „genaugenommen gibt es „die Kunst“ gar nicht“. Damit wandte er sich gegen die Auffassung, dass es eine universell gültige Kunst gebe. Es existierten nur Künstler und eine Vielzahl von Meinungen, was „die Kunst“ sei. Kunst ist ebenso individuelle Praxis wie Theorie, ebenso Aktion wie Rezeption, und letztlich auch immer eine Auffassung. Seine Aufforderung nach Kunstgenuss mit kritischem Geist ist bis heute aktuell.

Die Vortragsreihe „Kunst im Kontext“ findet quartalsweise im Museum Ludwig in Köln statt und richtet sich an die Mitglieder der Gesellschaft für Moderne Kunst sowie weitere Kunstliebhaber.

Über Ihr Interesse freuen wir uns und bitten um Ihre verbindliche Anmeldung bis 7 Tage vor Vortragsbeginn an: gmk@gmk-koeln.de

Ihre Jule Schaffer
Projektleitung Kunst im Kontext

Weitere Informationen:
www.gmk-koeln.de Tel 0221 2581733

Mit freundlicher Unterstützung durch das Wein- und Sektgut Reverchon.

Teil 1, Freitag, 21. Juni 2013, 19 Uhr Men on the Line, 2012

Europapremiere der Performance (engl.)
anlässlich der Ausstellung
„Andrea Fraser. Wolfgang-Hahn-Preis 2013“

Aus Anlass der Verleihung des Wolfgang-Hahn-Preises an Andrea Fraser richtet das Museum Ludwig der Künstlerin eine Überblicksausstellung aus, die den Schwerpunkt auf ihre Performances legt. Im Rahmen der Ausstellung wird Andrea Fraser ihre jüngste abendfüllende Performance „Men on the Line“ von 2012 als Europapremiere aufführen. Für dieses Werk hat Fraser eine Radio-Talkshow des in Los Angeles basierten Radio-Senders KPFK von 1972 recherchiert und transkribiert. Vier Männer unterhalten sich über ihr Engagement für Feminismus und bringen ihre Motivation dafür zum Ausdruck. In ihrer Performance verkörpert Andrea Fraser alle vier Männer – inklusive jedes Zögerns, Räusperns und jeder Sprechpause – und schafft damit eine eindringliche Interpretation eines Stücks Zeit- und Geschlechtergeschichte. Wie das Stück zeigt, ist die durch ihre brillanten institutionskritischen Analysen bekannt gewordene Künstlerin eine virtuose Performerin.

Am selben Abend wird das Katalogbuch mit Texten von Andrea Fraser, Gregg Bordowitz und Barbara Engelbach präsentiert, herausgegeben von Carla Cugini, Gesellschaft für Moderne Kunst. Das Buch in deutscher und englischer Sprache enthält auch das Transkript von „Men on the Line“.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Reihe KunstBewusst der Freunde des Wallraf-Richartz-Museums und des Museums Ludwig e.V., die von der Fritz Thyssen Stiftung unterstützt wird.

Teil 2, Sonntag, 23. Juni 2013, 18 Uhr Lecture

Vortrag in englischer Sprache
Andrea Fraser wird über ihre Arbeit sprechen.

Jeweils im Kino des
Museum Ludwig (Vortragssaal), 1. Etage

ANDREA FRASER (*1965 in Billings, Montana) wurde Mitte der 1980er Jahre durch ihre sogenannten Gallery Talks bekannt, die sie in Galerien und Museen durchführte. In institutionskritischen Performances und mit soziologischen Fragestellungen analysiert sie das Kunstfeld und seine Akteure, die Künstler, Sammler, Galeristen, Museumskuratoren und Ausstellungsbesucher. Für ihr Werk erhielt Fraser am 20. April den Wolfgang-Hahn-Preis 2013 der Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig. Anlässlich der Preis-Verleihung richtet das Museum Ludwig Andrea Fraser eine Überblicksausstellung aus (21. April bis 21. Juli 2013).



ANDREA FRASER, 2013
© Jürgen Schulzki

RÜCKBLICK

#1 DIE ZUKUNFT DER KUNST

Daniel Birnbaum und
Isabelle Graw

#2 SUCCESS AND
FUTURE CHALLENGES
FOR MUSEUMS
OF MODERN ART
Glenn Lowry

#3 DIE POLITIK
DES ÄSTHETISCHEN
Jacques Rancière

#4 VERERBEN
VERSCHENKEN
STIFTEN
Dr. Felix Ganteführer

#5 SI JE PARLAIS UN
PEU DES PHOTOS ...
DE QUELQUES TRÉSORS
agnès b.

#6 EIGENTLICH EINMALIG:
PERFORMANCE
ALS KUNSTWERK
Julia Stoschek und
Klaus Biesenbach

#7 POSITIONEN – VISIONEN II
KURATORISCHE ANSÄTZE
ZUR KONZEPTION
VON BIENNALEN ZEIT-
GENÖSSISCHER KUNST
Kathrin Rhomberg
und Vít Havránek

#8 Rem Koolhaas
(verschoben)

#9 ZEITGENÖSSISCHE
KUNST AUS CHINA
Philip Tinari

#10 DIE 54. BIENNALE
VENEDIG – EINE
EINSCHÄTZUNG
Dr. Julia Voss

#11 WO LIEGT DIE ZUKUNFT
DES MUSEUMS?
Chris Dercon
und Jörg Heiser

#12 dOCUMENTA (13)
Carolyn Christov-Bakargiev

#13 DIE SAMMLUNG PANZA:
VERGANGENHEIT,
GEGENWART, ZUKUNFT
Maria Giuseppina Panza
und Anne-Marie Bonnet

#14 DIE AKTUELLE
KUNSTSZENE POLENS
Joanna Kiliszek und
Regina Wyrwoll

#15 AN DIE ENDEN DER
WELT UND ZURÜCK
Dr. Philipp Kaiser

#16 ENVISIONING AN OPEN
STEDELIJK MUSEUM:
THE TEMPORARY STEDELIJK
AND BEYOND
Ann Goldstein

#17 STAGING INSTITUTIONS:
ANDREA FRASER AND THE
“EXPERIENTIAL” MUSEUM
Shannon Jackson

Infoblatt

_____ #18

Men
on the Line,
2012

Lecture

_____ Andrea Fraser

Gesellschaft | am | Köln
für Moderne Kunst | Museum Ludwig

Bischofsgartenstraße 1 50667 Köln
www.gmk-koeln.de Tel 0221 2581733